

Sitzungsvorlage

Gremium: Gemeinderat
Am: 16.05.2019

Betreff:

Beantwortung der Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes

Anlage(n):

Mitzeichnung

Beschlussvorschlag:

Von der Beantwortung der Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes Kenntnis zu nehmen.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Gemeinderat	Kenntnisnahme	öffentlich	16.05.2019	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

1.) Parkende Flixbusse und Halteverbot in der Bogenstraße

Anfrage (Gemeinderat am 28. März 2019):

Stadtrat Specht meint, die Flixbusse haben jetzt einen neuen Parkplatz gefunden, und zwar an der Straße, wo nichts mehr stehe, in der Bogenstraße. Da stehen zurzeit jetzt immer die Flixbusse. Die dürften da nicht stehen, denn es seien keine PKWs. Die Bogenstraße sei ansonsten leer. Dazu noch eine Anmerkung: Man habe es mal angeleiert, dass da ein Halteverbot bzw. der Parkplatz nur für PKWs hinkomme, es sei aber nicht so gedacht gewesen, dass da gar nichts mehr stehe. Es sei damals darum gegangen, dass da die 30-Tonner stehen und die Auflieger ohne Zugmaschinen und das gefährlich sei. Jetzt stehe gar nichts mehr da.

Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):

Der Vollzugsdienst konnte bislang kaum Parkierung von Bussen der Firma Flixbus feststellen, wird dies jedoch weiterhin überwachen.

2.) Gefahr durch Anhänger am Spielplatz in der Christofstraße

Anfrage (Gemeinderat am 28. März 2019):

Stadträtin Stier bittet, dass sich mal jemand kümmere, in der Christofstraße oben bei dem Kinderspielplatz, dieses ganze Stück sei inzwischen ein reiner Anhängerabstellplatz. Die seien alle relativ hoch und die Kinder vom Spielplatz springen da rum. Es sei nicht ganz ungefährlich, was da laufe. Da müsste man mal schauen, nicht dass da noch was passiere.

Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):

Der Bereich wird bei jeder Anhängerkontrolle überprüft. Im Regelfall befinden sich im Umfeld fünf bis sieben Anhänger. Die Nachkontrolle nach 14 Tagen ergibt im Schnitt, dass ein Halter angezeigt wird, ein Anhänger nicht mehr vor Ort ist und der Rest zwischenzeitlich bewegt wurde. Bislang konnte der Vollzugsdienst in diesem Bereich keine Verkehrsfährdung im Zusammenhang mit abgestellten Anhängern feststellen.

3.) Grünpfeil in der Aldinger Straße Richtung Haldenrain

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 2. April 2019):

Stadtrat Bartholomä regt an, in der Aldinger Straße von der B 27 kommend an der Ampel für das Abbiegen in den Haldenrain einen grünen Pfeil anzubringen.

Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):

Die Grünpfeilregelung ist nicht möglich - Grund 1 a) (entgegenkommendem Linksabbieger wird konfliktfreies Abbiegen signalisiert) steht entgegen.

Auszug aus der VwV zu § 37 StVO:

§ 37 Wechsellichtzeichen, Dauerlichtzeichen und Grünpfeil

XI. Grünpfeil

1. Der Einsatz des Schildes mit grünem Pfeil auf schwarzem Grund (Grünpfeil) kommt nur in Betracht, wenn der Rechtsabbieger Fußgänger- und Fahrzeugverkehr der freigegebenen Verkehrsrichtungen ausreichend einsehen kann, um die ihm auferlegten Sorgfaltspflichten zu erfüllen. Es darf **nicht** verwendet werden, wenn

a) dem entgegenkommenden Verkehr ein konfliktfreies Abbiegen nach links signalisiert wird,

b) für den entgegenkommenden Linksabbieger der grüne Pfeil gemäß § 37 Abs. 2 Nr. 1 Satz 4 verwendet wird,

c) Pfeile in den für den Rechtsabbieger gültigen Lichtzeichen die Fahrtrichtung vorschreiben,

d) beim Rechtsabbiegen Gleise von Schienenfahrzeugen gekreuzt oder befahren werden müssen,

e) der freigegebene Fahrradverkehr auf dem zu kreuzenden Radweg für beide Richtungen zugelassen ist oder der Fahrradverkehr trotz Verbotes in der Gegenrichtung in erheblichem Umfang stattfindet und durch geeignete Maßnahmen nicht ausreichend eingeschränkt werden kann,

f) für das Rechtsabbiegen mehrere markierte Fahrstreifen zur Verfügung stehen oder

g) die Lichtzeichenanlage überwiegend der Schulwegsicherung dient.

4.) Müll an der Schützenstraße

Anfrage (Verwaltungs- und Finanzausschuss am 4. April 2019):

Stadtrat Prof. Dr. Habenicht sagt, dass es eigentlich nur eine Kleinigkeit sei und eigentlich auch in den AUT gehöre: Wenn er morgens durch den Stadtpark gehe, freue er sich, wie gut dieser aufgeräumt sei. In der Schützenstraße bei der alten Bücherei sei der Randstreifen zwischen dem Parkplatz und der Straße aber dermaßen vermüllt. Er habe einen Mitarbeiter, der gerade den Salamander-Park gereinigt habe, darauf angesprochen. Dieser habe jedoch gesagt, dass es nicht zu seinem Bezirk gehöre und dass er dies nicht tun dürfe. Vielleicht könne man den Bezirk da etwas ändern. An der Schützenstraße beim Eingang zum Salamander-Park, da wo die Kreissparkasse hinkomme, seien 50 Meter, die sehr vermüllt seien. Dort würden Schüler ihre Tetra Paks entsorgen und es sehe fürchterlich aus.

Stellungnahme (Fachbereich Hochbau und Gebäudetechnik – Herr Koch):

In der Vergangenheit wurde das Außengelände/ die Grünanlage durch den städtischen Bauhof gereinigt. Die Reinigung erfolgte nach Bedarf und wurde durch die damalige Leiterin der ehemaligen Bücherei entsprechend angefordert. Durch die Verlagerung der Bücherei in das Kultur- und Kongresszentrum Das K erfolgte keine direkte Meldung mehr an den städtischen Bauhof. Der städtische Bauhof wird den Außenbereich der ehemaligen Bücherei zukünftig in den regelmäßigen Reinigungsplan aufnehmen.

5.) Plakate an der Bücher-Telefonzelle auf dem Bahnhofsvorplatz

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 2. April 2019):

Stadträtin Preiss weist darauf hin, dass die Telefonzelle auf dem Bahnhofsvorplatz, die einen öffentlichen Bücherschrank beherbergt, mit Plakaten nahezu vollständig zugeklebt sei. So sei der eigentliche Zweck kaum noch erkennbar. Sie bittet, sich der Sache anzunehmen.

Stellungnahme (Fachbereich Kultur und Sport – Frau Stiller):

Frau Kiesel von der Stadtbücherei ist am 08.04.2019 zum Bahnhofsvorplatz gefahren. Falls dort Plakate waren, wurden sie bereits entfernt. Auch in der Telefonzelle sieht alles ordentlich aus. Die Stadtbücherei ist zweimal monatlich vor Ort und kontrolliert die Bücherzelle.

6.) Kübel auf dem Holzgrundplatz

Anfrage (Gemeinderat am 28. Februar 2019):

Stadträtin Saverschek stellt fest, der Holzgrund werde nach und nach begrünt. Die Kübel um den Brunnen herum sehen klasse aus. Es seien sechs Kübel im Karree angeordnet und sie bitte, zu prüfen, dass man die zwei großen diagonal mache. Das würde bedeuten, dass die Marktbeschicker, die dahinter seien, leichter zu sehen seien. So sei es ein bisschen abgeschottet. Wenn man den einen jetzt diagonal setze, wäre er optisch wahrscheinlich ansprechender und es sei bestimmt kein Hexenwerk und die Marktbeschicker dahinter würden davon profitieren.

Erster Bürgermeister Allgaier sagt zu, das Thema mitzunehmen und zu prüfen.

Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Herr Maisenhölder):

Die Kübel wurden nach einem Vor-Ort-Termin mit den Marktstandbetreiber neu aufgestellt. Auch wurden die Kübel nach Absprache mit den Nutzer so ausgerichtet, dass Veranstaltungen auf dem Holzgrundplatz stattfinden können.

7.) Hinweisschild für Flixbusse

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 22. Januar 2019):

Stadträtin Glaser weist darauf hin, dass das Hinweisschild am Alten Markt, das die Flixbusse nach links in die Holzgrundstraße leiten soll, verbogen sei. Sie bittet darum, dies zu richten, damit der Fahrtweg für die Flixbusse klar sei.

Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Herr Maisenhölder):

Die Flixbus-Schilder wurden wieder entsprechend gerichtet.

8.) Begrünung der Lärmschutzwand an der Aldinger Straße

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 2. April 2019):

Stadträtin Glaser fragt im Hinblick auf das Förderprogramm "Klimopass" an, ob die Lärmschutzwand an der Aldinger Straße nicht im Rahmen dieses Programms noch nachträglich begrünt werden könnte. Sie hätte die Begrünung bereits bei der Erstellung der Wand angeregt.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die unterschiedlichen Varianten damals vorgestellt worden seien. Man werde die Anregung jedoch mitnehmen.

Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Herr Maisenhölder):

Eine Begrünung der Lärmschutzwand auf der Nordseite (Aldinger Straße) ist schon aus Platzgründen nicht möglich, da unmittelbar an die Lärmschutzwand angrenzend ein Gehweg verläuft und eine Bushaltestelle verortet ist. Der Gehweg weist aufgrund der räumlichen Verhältnisse heute schon nur eine Mindestbreite auf und kann zugunsten eines Pflanzbeetes nicht mehr reduziert werden. Die Südseite der Lärmschutzwand (Anwohnerseite) ist dagegen mit Bäumen, Sträuchern und zum Teil mit Rankpflanzen begrünt. Es ist davon auszugehen, dass die Rankpflanzen in den kommenden Jahren auf die Lärmschutzwandkrone wachsen werden und dadurch eine grüne Kulisse bilden.

9.) Vorlage "Sachstandsbericht Eigenbetrieb Das K 2018" (96/2019) - hier: Betriebskostenabrechnung Restaurant Applaus

Anfrage (Verwaltungs- und Finanzausschuss am 4. April 2019):

1.) Stadtrat Rohfleisch bedankt sich für den Bericht. Es höre sich positiv an. Zum Restaurant habe er mit Interesse gelesen, dass man zum einen auf die Festpacht verzichte und zum anderen noch nicht einmal die ganzen Betriebskosten abrechnen könne. Hier habe man ein Defizit von ca. 25.000 Euro im Jahr. Ihn interessiere, ob in diesem Defizit zumindest die Abschreibungen, die im Rahmen des Restaurants anfallen, schon miteingerechnet seien oder ob man sie noch dazurechnen müsse.

Erster Bürgermeister Allgaier erklärt, dass es Stadtrat Rohfleisch richtig interpretiert habe. Der Gemeinderat habe beschlossen, die Betriebskosten zu deckeln und sich letztlich auf die Umsatzpacht zu konzentrieren. Die Abschreibungen seien bei den 25.000 Euro noch nicht miteingerechnet. Wie hoch sie seien, könne er so jetzt nicht sagen. Dies müsste man nachliefern.

2.) Stadtrat Rohfleisch erkundigt sich, ob es möglich sei, die Betriebskostenabrechnung vom Applaus detailliert zur Verfügung zu stellen, sodass man wisse, was hineinlaufe. Wenn man die Abschreibung noch auf die 25.000 Euro draufschlage, mache man sogar einen effektiven Verlust. Die Frage sei, ob man sich dies weiterhin leisten könne. Die Stadt und die Steuerzahler würden drauflegen. Andere Gaststättenbetreiber in Kornwestheim seien im Wettbewerb benachteiligt. Deshalb würde ihn interessieren, was insbesondere bei den Betriebskosten nicht abgerechnet werden könne.

Erster Bürgermeister Allgaier erklärt, dass man die Betriebskostenabrechnung 2018 im Moment noch nicht vorlegen könne. Man habe die ganzen Angaben teilweise noch nicht zurück. Man könne sie, wenn dann für 2017 vorlegen, dies sei dann aber nicht aktuell.

Stellungnahme (Fachbereich Kultur und Sport – Frau Stiller):

Zu 1.) Im Wohnmietrecht können Abschreibungen nicht über die Betriebskostenabrechnung verrechnet werden. Hier werden nur Kosten wie Heizung, Wasser, Grundsteuer, Versicherungen und anteilige Kosten aus Wartungen des Gebäudes verrechnet. Im Gewerbemietrecht besteht ein Wahlrecht Abschreibungen über die Betriebskostenabrechnung zu verrechnen. Die Stadt Kornwestheim macht allerdings von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch und rechnet keine Abschreibungen ab. Die Abschreibungen des Eigenbetriebs Das K werden nur in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Aufwendungen in einem Betrag abgebildet (vorläufiges Ergebnis 2018: rd.374.000,- EUR).

Zu 2.) Die Heiz- und Wasserkosten für Das K sind der zahlenmäßig größte Anteil der Betriebskostenabrechnung und werden über die Firma Minol abgerechnet. Die Unterlagen für die Firma Minol werden zurzeit vorbereitet. Schätzungsweise vergeht noch ein Monat bis die endgültige Abrechnung von Minol vorliegt und dann zeitnah die Betriebskostenabrechnung 2018 fertiggestellt werden kann.

10.) Funktionsfähigkeit des Aufzugs am Westausgang des Bahnhofs

Anfrage (Gemeinderat am 11. April 2019):

Stadtrat Schantz fragt, ob der Aufzug am Westausgang des Bahnhofs wieder funktioniere. Da habe es geheißen, der sei auch nicht gegangen.

Die Vorsitzende erwidert, das sei nicht bekannt. Das müsse man mitnehmen und überprüfen.

Stellungnahme (Fachbereich Hochbau und Gebäudetechnik – Herr Koch):

Der Aufzug am Westausgang der Bahnstufunterführung ist aktuell ohne Einschränkung in Funktion.

11.) Baustellen der Bodenseewasserversorgung in der Innenstadt

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 7. Mai 2019):

Stadtrat Schantz weist darauf hin, dass sich an vier neuralgischen Punkten in der Innenstadt Baustellen der Bodenseewasserversorgung befänden, die nur schwierig zu umfahren seien. Er fragt nach, wie lange das noch dauern würde.

Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):

- Baustellen im Zusammenhang mit der Bodenseewasserversorgung in der Innenstadt:
- Holzgrundstraße: Die Maßnahme ist abgeschlossen, lediglich die Firma Schenek ist im Auftrag der Stadtwerke noch bis zum 18.05..2019 vor Ort.
- Bahnhofstraße / Einmündung Holzgrundstr.: Die Baustelle ist bereits beendet.
- Bahnhofstraße / Höhe Bahnunterführung: Der Abschnitt soll am 10.05.2019 abgeschlossen werden.
- Güterbahnhofstraße: Die Baustelle ist vorgesehen bis zum 31.05.2019.
- Weimarstraße: Die Maßnahme dauert noch bis zum 07.06.2019.

12.) Öffnung des Tors im östlichen Bereich zum Friedhof

Anfrage (Gemeinderat am 11. April 2019):

Stadtrat Müller fragt, ob es möglich sei, den Zugang zum Friedhof über die Metalltüre an der Aldinger Straße künftig wieder zu ermöglichen. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Gebiets "Haldenrain" könnten durch diese Türe auf direkterem Fußweg vom und zum Friedhof gelangen.

Stellungnahme (Bürgermeister Gütthler):

Derzeit ist ein verkehrssicherer Zugang zum Friedhof über die Metalltüre an der Aldinger Straße nicht gegeben, da die Treppenanlage, die sich auf der Friedhofsseite an die Metalltüre anschließt, stark sanierungsbedürftig ist. Voraussetzung für die Öffnung des Zugangs ist der Einbau einer neuen Türe sowie der Ersatz der baufälligen Treppenanlage durch eine Rampe, die einen barrierearmen Zugang zum Friedhof gewährleistet. Für diese Maßnahmen ist mit Kosten in Höhe von 25.000 € zu rechnen.